

## Bis wir tot sind oder frei

Das Kinofoyer Lux zeigt einen Film über den Ausbrecherkönig Stürm

Am Freitag, 18. November, läuft in der Aula Ennetgraben in Affoltern der Film «Stürm».

Das Startbild: Schwarz, ganz oben ein kleiner Lichtstreifen, lärmende Stimmen, dumpfe Geräusche. Dann wird die Türe des Polizeikastenwagens aufgerissen und wir sind mitten in einer chaotischen Szene im Zürich der 80er-Jahre. Demonstrierende Jugendliche, schlagende Polizisten, Verhaftung der linken Rechtsanwältin Barbara Hug. Und Stürm ist gerade wieder einmal ausgebrochen, kämpft sich mitten durch die Fronten. Er nutzt das Chaos geschickt aus, stiehlt Polizeiuniform und -auto und ist bald verschwunden. Oder fast – vorher fährt er mit dem Polizeiauto noch in das Schaufenster einer Bijouterie und flüchtet mit dem erbeuteten Schmuck.



Walter Stürm (Joel Basman) und seine Anwältin (Marie Leuenberger). (Bild zvz.)

### Acht Mal ausgebrochen

Stürm war eine schillernde Verbrecherfigur. Acht Mal ausgebrochen, von vielen als gewitzter Gentleman-Gauner bewundert, von einigen damaligen Linken als einer der ihren gesehen. Im Gefängnis kämpft er für bessere Haft-

bedingungen. Kaum ist er wieder in Freiheit, plant er seine nächsten Überfälle und Einbrüche. Er braucht Geld und Action. Sein Gegenpol ist Barbara Hug, eine linke Anwältin. Sie übernimmt Stürms Verteidigung und sieht ihn als Mitstreiter für eine Erneuerung des Strafvollzugssystems der Schweiz.

Stürm aber lässt sich nicht einbinden. *Kinofoyer Lux*

«Stürm – bis wir tot sind oder frei», Freitag, 18. November, 20.15 Uhr, im Kinofoyer Lux. Drama von Oliver Rihs, CH/D 2020, 118 Min., Dialekt. Aula Ennetgraben, Affoltern a. A., Kasse und Bar ab 19.30 Uhr.

## Von heiligen Streichen

Lesung von Marcel Huwyler in der Bibliothek Hausen



Marcel Huwyler liest in der Bibliothek in Hausen. (Bild zvz.)

Für gewöhnlich sind Weihnachtsgeschichten besinnlich und verzuckert, Marcel Huwyler jedoch garniert sie mit einer Prise Humor und Schalk.

Müntschisberg, ein kleines Dorf in den Voralpen mit viel Wald, einem kleinen See und gut tausend Einwohnern. Wenn das Jahr zur Neige geht und der erste Schnee fällt, könnte es still und besinnlich sein – wäre Müntschisberg nicht Müntschisberg.

### Zimtbier und Grillwürste

Immer zur Adventszeit geschehen hier besonders turbulente, kuriose und unheilige Geschichten. Mal liegt das ganze Dorf im Streit und wird erst durch ein veritables Wunder geheilt, mal verzaubert ein magischer Adventskalender die Leute.

Ausgerechnet ein Inferno rettet ein neugeborenes Christkind, ein süßes Küsschen wird zum Riesengeschenk, und heilige Bauchschmerzen plagen die Dorfjugend. Eine sture Kläusin will unbedingt Sankt Nikolaus werden, der Dorftrötel erbt Millionen, und schliesslich feiert Müntschisberg mitten im heissesten Sommer Weihnachten samt Schaumschnee, Zimtbier und Grillwürsten mit Lebkuchenaroma.

Ein charmantes Weihnachtsbuch mit Geschichten, die zu Herzen gehen. Denn Müntschisberg kann überall in der Schweiz sein. Dieser Anlass wird von der Bibliothek Hausen zusammen mit dem Arbeitskreis Senioren und der pro Senectute organisiert. *Bibliothek Hausen*

Lesung am Freitag, 18. November, 14.30 Uhr, in der Bibliothek Hausen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird empfohlen unter 044.764.2173 oder bibliothek@haus.ch.

## Von Biel nach La Neuveville

Einen Wandertag in der Westschweiz erleben

Die Rebberge am nördlichen Ufer des Bielersees können auf einer Wanderung am Samstag, 19. November, erkundet werden.

Die beliebte Wanderung führt auf dem Rebenweg von Biel nach La Neuveville, mit schönem Berg- und Seepanorama und gibt einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Winzer in dieser Region. Etwa zwei Kilometer ausserhalb von Biel beginnt die aussichtsreiche Wanderung

bei der Busstation Räblus, Vingelz. Am nördlichen Ufer des Bielersees führt der Weg zuerst steil aufwärts durch ein Wohnquartier. Schon bald sieht man wunderbar über den See hinweg bis zu den Berner Alpen. Je nach Wetterlage ist dieses Panorama einzigartig.

### Einem Pilgerweg entlang

Nun geht es auf einem breiten Kiesweg durch den Wald bis zum Weiler Gaich. Dann wählt man eine Route via Twannbachschlucht. In dieser Gegend ist das

Wanderwegnetz sehr dicht. Deshalb kann man die eigene Route auch kurzfristig anpassen. Die Twannbachschlucht ist ein schönes Naturschutzgebiet mit meterhohen Felswänden, grösseren und kleineren Wasserfällen, unterspülten Steinen und vielen kleinen Brücken. Von Twann wandert man mit schönem Berg- und Seepanorama auf dem Pilgerweg weiter. Wer sich für Wein interessiert, kann auf diesem Abschnitt locker einen ganzen Tag verbringen und alle Informationen auf den Lehrpfad-Täfelchen lesen. Der Weg führt dann vorbei an der bekannten und markanten Kirche von Ligerz und nachher auf einem schmalen Waldweg wieder etwas in die Höhe. Als letzter Höhepunkt folgt ganz am Schluss der hübsche Dorfkern von La Neuveville. Im historischen Kern hat es viele farbige Häuser, alte Stadttürme und verzierte Brunnen. In einem Strassencafé der Altstadt oder am Seeufer kann man den wunderschönen Wandertag ausklingen lassen, bevor es mit der Bahn wieder ins Knonauer Amt geht.

Dölf Gabriel, Wanderleiter

Anmeldung bis am 16. November an miteinander.wandern@bluewin.ch oder 044.761.99.36 und 079.288.22.72. Weitere Infos: [www.miteinanderwandern.ch](http://www.miteinanderwandern.ch).



Rebberge am nördlichen Ufer des Bielersees. (Bild zvz.)

## Ein guter, alter Blöff

Michel Gammenthaler in Wettswil

Comedy und Zauberei mit Michel Gammenthaler und seinem Programm «Blöff» gibt es am 19. November in Wettswil.



Michel Gammenthaler tritt in Wettswil auf. (Bild Mirco Rederlechner)

Der moderne Mensch ist überinformiert und hat trotzdem keine Ahnung von gar nichts. Was bleibt anderes übrig als der gute, alte Blöff? Wir schummeln und schwindeln, manipulieren und blöffen uns durch eine Welt, in der gilt: Schein ist mehr als Sein. So lange, bis wir uns selber glauben. Situationskomik, verblüffendes Schwindeln und zündende Pointen – Michel Gammenthaler macht Ihnen etwas vor. Selten wird man so gentlemanlike und witzig über den Tisch gezogen.

In seinem siebten Soloprogramm kombiniert Michel Gammenthaler Stand-up-Comedy, Zauberei und Publikumsinteraktionen schlagfertig und energievoll zu einem ganz eigenen, unverwechselbaren Stil. Erstaunlich, hinreissend und unglaublich komisch.

Remo Buob

Samstag, 19. November, 20.15 Uhr, Essen ab 18 Uhr, Kultur-Bar ab 22 Uhr, Mehrzwecksaal Ägerten, Dettenbühlstrasse 1, Wettswil. Tickets: Bibliothek Wettswil oder [www.kultur8907.ch](http://www.kultur8907.ch).

## Kerzenziehen

Kreationslust freien Lauf lassen

Kerzenziehen auf dem Bauspielplatz in Affoltern: Das ist vom 23. bis 27. November möglich.

«Ich bin nicht kreativ», sagen so manche über sich. Und probieren es drum gar nicht mehr aus. Schade! Denn meistens sind diese Glaubenssätze übers eigene Können oder Nichtkönnen unwahr – und vielleicht vergönnt man sich dadurch sogar eine Freude. Kreativität muss ja nicht heissen, perfekte Kunstwerke zu gestalten. Es kann auch einfach bedeuten: Mit Neugier etwas Neues ausprobieren.

Beim Kerzenziehen sieht man immer wieder, wie Menschen «Eintunken» für «Eintunken» mehr Spass haben, etwas Schönes heranwachsen sehen und auf Ideen kommen. Auch im Gespräch mit den Umstehenden gibt es immer wieder gute Tipps und Tricks. Und das

Tolle an dieser Beschäftigung ist: Von Jung bis Alt kann mitmachen. Es ist ein schönes Beisammensein – und danach nimmt man spezielle Kreationen mit nach Hause, kann sie selbst geniessen oder verschenken.

Kein Wunder, hat das Kerzenziehen auf dem Bauspielplatz Affoltern eine lange Tradition. Vom 23. bis 27. November ist es wieder so weit. Am Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag dürfen alle ihrer Kreationslust freien Lauf lassen, der Freitagabend ist für die Erwachsenen reserviert. Und weil kreativ sein hungrig macht, gibt es selbstverständlich Verpflegung vor Ort.

Verein Bauspielplatz und Familienclub Affoltern

Kerzenziehen auf dem Bauspielplatz in Affoltern vom 23. bis 27. November.



Kerzenziehen macht allen Spass. (Bild zvz.)

## Spitzbuben-Backen im Beck

In Zusammenarbeit mit dem Pöstlibeck in Obfelden bietet das Familienzentrum einen unvergesslich süssen Nachmittag für alle backfreudigen Kinder.

Das Spitzbuben-Backen findet am Mittwoch, 23. November, für Kinder ab 8 Jahren statt. Von 14 bis 15.30 Uhr wird allen Kindern die Kunst des Spitzbuben-Backens gezeigt. In der Backstube ler-

nen sie, wie die Spitzbuben gemacht werden, und müssen dabei sogar selbst Hand anlegen und kneten, auswallen, Gutzli stechen, backen und füllen. Während die Spitzbuben goldbraun gebacken werden, erkunden alle Kinder die Backstube des Pöstlibecks und schauen hinter die Kulissen in die Magie des Backens. *Familienzentrum*

Anmeldungen unter Tel. 044.760.12.77 oder [kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch).